

Neues aus der MW Biomasse AG

Nr. 05 / 2016



MW Biomasse AG feiert 10-jähriges Jubiläum

„Brennen für die Holzenergie, das war unsere Gründungsidee“, so eröffnete Sebastian Henghuber, Vorstand der MW Biomasse AG, seine Rede zum 10-jährigen Jubiläum der Firma. Damals schlossen sich die Waldbesitzervereinigungen und Maschinenringe aus der Region von Kochelsee bis Waginger See, von Münchens Süden bis zur Landesgrenze zusammen. Dieser einzigartige Zusammenschluss aus Land- und Forstwirtschaft bewirtschaftet mehr als 100.000 ha Wald nach den strengen Nachhaltigkeitskriterien des PEFC-Siegels.



Foto: Vorstand und Aufsichtsräte der MW Biomasse AG (v.l.o. Max Ostermaier, Gerhard Penninger, Josef Oppenrieder, Georg Höhensteiger, Ludwig Maier, Sebastian Henghuber, v.l.u. Werner Schindler, Carsten Guggenmos, Michael Lechner, Josef Huber, Klaus Schiller)

Die Vermarktung des anfallenden Waldrestholzes, in Form von Pellets oder Hackschnitzel, haben wir uns auf die Fahnen geschrieben. Der Absatz von Pellets ist wichtig, weil er den Rundholzpreis der Sägewerke unterstützt. Mit dem Vertrieb von Hackschnitzel und dem Bau und Betrieb von Heizwerken helfen wir unseren Land- und Forstwirten direkt beim Verkauf ihres Waldrestholzes.

Mit außergewöhnlichem Fachwissen auf dem Gebiet der Hackschnitzel-Heizanlagen betreiben, bauen und beraten wir beim Bau von Heizwerken und der Erstellung von Wärmenetzen. Aktuell betreiben wir knapp 20 Heizwerke mit ca. 8.000 kW Kesselleistung. Für den Betrieb werden 50.000 Srm benötigt.



Foto: Michael Lechner, Aufsichtsratsvorsitzender der MW Biomasse AG (rechts) und Sebastian Henghuber, Vorstand der MW Biomasse AG (links) gratulieren Ludwig Maier (Mitte)

Besonders geehrt wurde Ludwig Maier, der nach 10 Jahren als stellvertretender Vorsitzender aus Altersgründen sein Amt niederlegt. „Mit zündenden Ideen und konstruktiver Kritik hast du die Entwicklung der Firma maßgeblich vorangetrieben“ bedankte sich Michael Lechner, Aufsichtsratsvorsitzender der MW Biomasse AG.

Nach dem offiziellen Teil führte Markus Stahuber mit lustigen Anekdoten und Geschichten aus den vergangenen zehn Jahren durch den Abend. Als er Vorstand und Aufsichtsräte aufs Korn nahm, blieb kein Auge trocken.



Foto: Markus Stahuber heizte dem Publikum mit seinen Anekdoten und Geschichten gehörig ein



MW Biomasse AG
Premium-Pellets aus dem heimischen Wald

Online-Shop: www.mwbioasse.de
Bestell-Telefon: 08062 / 72894-60

MW Biomasse AG
Salzhub 10
83737 Irschenberg



Hackschnitzelpreise immer wieder in der Diskussion

Da die Höhe der Hackschnitzelpreise immer wieder in der Diskussion ist, soll an dieser Stelle für Klarheit gesorgt werden, wie entlang der Entstehungskette von Hackschnitzel die Preise zustande kommen:

- Hackmaterial ab Waldstraße
- + Häckselkosten
- + Transportkosten
- + Lagerung
- + evtl. Trocknungskosten
- = Verkaufspreis fertige Hackschnitzel

Das Jahr 2016 war ein Jahr mit sehr hohen Lagerbeständen und daraus resultierenden niedrigen Hackschnitzelpreisen. Verantwortlich dafür sind der dritte milde Winter in Folge, der Windwurf aus dem Jahr 2015 und der Borkenkäferbefall in den Sommern 2015 und 2016.



Foto: Abkippen in Heizwerk-Bunker

Der Preisrückgang ist in allen Segmenten zu spüren - angefangen bei waldfrischen Hackschnitzel aus Gipfel- und Kronenholz bis hin zu den besseren Qualitäten der luftgetrockneten Hackschnitzel aus Industrie-Rundholz. So bedauerlich der Preisrückgang für die Waldbesitzer ist, so wichtig ist er für die Holzenergie, denn auch der Wärmeverkaufspreis ist

durch das niedrige Niveau der fossilen Brennstoffkosten stark unter Druck geraten.

Mit extremen Preisforderungen würden wir die Holzenergie-Branche nur unnötig unter Druck setzen und die weitere Absatzentwicklung von Energieholz noch stärker gefährden. Die Preisentwicklung erfordert Geduld, aber die Preise werden in den nächsten Jahren wieder steigen.

MW Biomasse AG - Interessenvertretung der Holzenergie

Die Holzenergie steht momentan von zwei Seiten unter Druck: die Preise für fossile Brennstoffe sind äußerst niedrig, gleichzeitig arbeitet die Politik an extremen Verschärfungen für Emissionen von Heizwerken. Im Bereich unter 1.000 kW Kesselleistung sind die zulässigen Grenzwerte abgesenkt worden, so dass hier seit 01. Januar 2015 ein Feinstaubfilter notwendig ist. Für Anlagen ab 1.000 kW sollen die Emissionsrichtlinien weiter verschärft werden. Falls diese neuen Grenzwerte Gültigkeit erlangen, werden neue Heizwerke wie z.B. Glonn oder Engelsberg in Zukunft wirtschaftlich keine Chance mehr auf dem Wärmemarkt haben.

MW Biomasse AG als Sprachrohr der Praxis

Auf die Weltmarktpreise haben wir keinen Einfluss, aber auf die nationale Politik nehmen wir seit über einem Jahr bereits aktiv Einfluss. Im Bundesverband Bioenergie gestalten wir die Arbeit des Fachverbands Holzenergie im Sinne der Land- und Forstwirtschaft auf Bundesebene mit. Wir möchten verhindern, dass die Holzenergie-Branche ihren Marktanteil im Bereich verliert. Wir sorgen dafür, dass die Wertschöpfung der Holzenergie in unserer Region bleibt.

Positive Zukunft der Holzenergie

Als MW Biomasse AG können wir positiv in die Zukunft blicken. Beim Weltklimagipfel in Paris wurden die Weichen für die Energiewende gestellt und wir haben das Know-how sowie die Konzepte für die Umsetzung. Die Lobbyarbeit gestalten wir auf Bundesebene aktiv mit.

Auf unserer Homepage und unter dem untenstehenden QR-Code könnt Ihr Euch eingehend über die Projekte der MW Biomasse AG informieren.



In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und vor allem eine unfallfreie Arbeit auf Feld und Flur.

Euer Sebastian Henghuber